Siebengebirge (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 446)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Altstadt, Weingut, Kurort, Burg, Ruine, Sanatorium, Kloster (Architektur), Hotel, Steinbruch , Weinberg

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung, Archäologie

Gemeinde(n): Bad Honnef, Bonn, Königswinter, Rheinbreitbach, Unkel

Kreis(e): Bonn, Neuwied, Rhein-Sieg-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz





Ruine Löwenburg (2023)
Fotograf/Urheber: Martina Gelhar

Das Siebengebirge ist hier beschrieben als bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (KLB) wie im Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Die wertbestimmenden Merkmale der historischen Kulturlandschaft werden für die Maßstabsebene der Regionalplanung kurz zusammengefasst und charakterisiert.

Großer, vielfältiger Kulturlandschaftsbereich mit Höhenburgen, Winzerdörfern, Klöstern, Kapellen, Prozessionswegen, Mühlen, ober- und unterirdischen Steinbrüchen, Villen, Kurorten, Kurkliniken, Ausflugsgasthöfen, Zahnradbahnen, Aussichtspunkten, Friedhöfen etc..

Drachenfels und Wolkenburg mit Burgruine *Drachenfels* (1. Hälfte 12. Jahrhundert), Hotel (1904/1937), Zahnradbahn von Königswinter, auf halber Höhe *Schloss Drachenburg* (1881-84), am Fuß *Nibelungenhalle* von 1913; Weinberglagen bis Rhöndorf, Steinbrüche am Nord- und Südosthang (u. a. Rüdenet und Drachenfels) seit römischer Zeit (Bodendenkmal).

Petersberg mit eisenzeitlichem Ringwall, Grundmauern der Klosterkirche (2. Hälfte 12. Jahrhundert) und Kapelle von 1763; *Bittweg* von Königswinter mit Stationen des 17./18. Jahrhunderts; Trasse und Brücke der ehemaligen Zahnradbahn, Silhouette des Berges vom Rheintal bestimmt durch neu errichtetes Hotel Petersberg, Gästehaus der Bundesregierung; Basaltsteinbrüche; am Fuß der *Wintermühlenhof*, ehemaliges Gut des *Klosters Heisterbach*, seit 1842 zu einem Landsitz einer Kölner Familie ausgebaut.

Bergische *Löwenburg* (Ende 12. Jahrhundert) mit Resten des Bergfriedes und der Zwingermauer. – Nördlich hochmittelalterliche Grabenanlage und Hohlwege, östlich neuzeitliche Grabenanlage, südlich Bergwerk *Glückliche Elise* (Bodendenkmäler).

Kloster Heisterbach mit Ruine des Chors der Klosterkirche aus dem 1. Viertel des 13. Jahrhunderts; Wirtschaftshof des 18. Jahrhunderts, heute Altenheim (auch Bodendenkmal); Parkanlage mit Friedhof und Kleindenkmälern; Prozessionswege, u. a. von Heisterbacherrott.

Margarethenhöhe als Ausgangs- und Zielpunkt touristischer Aktivitäten; Felskegel des Ölbergs; *Rosenau* mit den Grundmauern der ehemaligen Burg und *Einkehrhaus Waidmannsruh* von 1926 (Architekt Th. Wildemann). – Neuzeitliches Abbaugebiet *Ofenkaul*

für Ofensteine, Zwangsarbeiterlager des Zweiten Weltkrieges (Bodendenkmäler).

Oberdollendorf, ein altes Winzerdorf, geprägt durch zumeist in Fachwerk errichtete Winzerhäuser und ehemalige Weingüter; im Norden anschließend die Weinberglagen an der Dollendorfer Hardt; östlich das Mühlental (Kloster Heisterbach).

Historischer Ortskern von Rhöndorf mit Bebauung, teilweise in Fachwerk; stattliche klassizistische Villa Haus im Turm. – Am Berghang 1930 nach Entwurf von K. Menser angelegter Waldfriedhof.

Am Rhein, am Fuß des Drachenfels gelegene Stadt Königswinter auf mittelalterlichem Grundriss mit kleinmaßstäblichen Winzerhöfen, Wohnhäusern und Geschäftsbauten entlang der Hauptstraßen, entstanden nach Stadtbrand 1689, mittelalterliche Stadt innerhalb Stadtmauerbering (Bodendenkmal), jüdischer Friedhof; seit dem 19. Jahrhundert Rheintourismus, Rheinuferpromenade mit Villen- und Hotelbauten, Stadtbahntrasse am Rheinufer (Vereinigung 2010). – Stadtsilhouette über den Rhein.

Historischer Ortskern von Bad Honnef mit Kirche (12./13. Jahrhundert und um 1500) und älterer Fachwerkbebauung um den Markt, nordöstlich des alten Ortskerns Kurbereich mit reichem Bestand an gründerzeitlicher Wohnbebauung, dazu Kursaal (1906), Badehaus und Trinkhalle mit Park, Gebäude und Park der *Elly-Hölterhoff-Stiftung* (1905/06) sowie *Edelhoff-Stift* (1870) mit Park, einbezogen das Bodendenkmal *Burg Reitersdorf* (Vereinigung 2010). – In Selhof (Auf der Helte) alter jüdischer Friedhof. – Insel *Grafenwerth*, Rheininsel als gestalteter Landschaftsteil mit Brücke von 1912; historischer Aalschocker. Räumlicher Zusammenhang mit der Klosterinsel *Nonnenwerth* und der Burgruine *Rolandseck* (Rheinland-Pfalz); am Kitzenhardt hochmittelalterliche Grabenanlage (Bodendenkmal). – Ortskern Rommersdorf mit historischer, teilweise in Fachwerk ausgeführter Bebauung und dem umfangreichen Gebäudekomplex der *Villa Schaafhausen* in neugotischen Formen (1843/1856) mit Parkanlage und Monopteros (1874, runder Gartenpavillon).

Lockerer Weiler Menzenberg (Mitte / 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts) in offenem landschaftlichem Umfeld mit Wohnhaus der Gebrüder Grimm und *Karl-Simrock-Haus* sowie dem *Hagerhof* mit burgartigem Herrenhaus (1864-67), Nebengebäuden und Park. – Oberhalb landwirtschaftliche und Weingüter *Menzenberger Hof* und *Zickelburger Hof* (Bodendenkmäler).

Inmitten großer Parkanlage am Hang zum Rhein mehrflügelige Kurklinik *Hohenhonnef* (ab 1891); Dienstvillen und Dienstbotenhaus.

Kulturlandschaftliches und denkmalpflegerisches Ziel im Rahmen der Regionalplanung ist eine erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung, insbesondere

- Bewahren und Sichern der Elemente und Strukturen, von Ansichten und Sichträumen von historischen Stadt- und Ortskernen sowie des industriekulturellen Erbes
- Bewahren und Sichern der Elemente, Strukturen und Sichträume von Adelssitzen und Hofanlagen
- Bewahren des Kulturlandschaftsgefüges
- Wahren als landschaftliche Dominante
- Sichern linearer Strukturen
- Sichern kulturgeschichtlich bedeutsamer Böden
- Bewahren und Sichern archäologischer und paläontologischer Bodendenkmäler in ihrem Kontext
- Achten von Ereignisorten (Hotel Petersberg)
- Bewahren überlieferter naturnaher Landschaftselemente und -strukturen

Aus: Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung, Köln 2016.

Internet

Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln (abgerufen am 01.10.2016)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2016): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung. S. 262f, Köln.

Siebengebirge (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 446)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Altstadt, Weingut, Kurort, Burg, Ruine, Sanatorium, Kloster (Architektur), Hotel, Steinbruch, Weinberg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung, Archäologie
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 2016
Koordinate WGS84: 50° 39 41,76 N: 7° 14 27,84 O / 50,6616°N: 7,24107°O
Koordinate UTM: 32.375.684,60 m: 5.613.670,67 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.587.794,51 m: 5.614.736,92 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Siebengebirge (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 446)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-252385 (Abgerufen: 16. November 2026)

Copyright © **LVR**